Das euangelium (b) ist die predigt von der buß vnd der gnedigen vorheißung, welche der vornunfft von natur vnnbekandt vnnd von Gott selbest offenbaret ist, darinnen Gott zusaget, das er auß gnaden, nicht vmb einiger vnßer verdienst oder wirdigkeit willen, sondern vmb seines Sohnes gehorsam dehnen, so ahn den Sohn gleuben, gewißlich die sünde vorgeben, sie ahnnehmen, die gerechtigkeit zurechnen vnd das ewige leben schencken wolle. Durch welche predigt der Sohn Gottes die hertzen der gleubigen tröstet vnd lebendig macht vnnd sie errettet vom ewigen todt vnnd machet sie tempel vnnd wonung Gottes vnd heiliget sie mit dem heiligen Geist, welcher solche bewegunge ihn ihnen anzündet, wie ehr selber ist.

(b) Diese beschreibung des euangelij stehet auch im büchlin Philippi, „libellus definitionum“ genant, vnnd in Corpore doctrinae, fol. 865.[26] Es haben aber die Flacianer vor wenig jharen auß lauterm mutwillen in dieser beschreibung zu tadeln angefangen, das es sey ein predigt von der buß.[27] Aber Christus redet selbst also, da er heist das euangelium predigen, welchs ehr Lucae 24 also beschreibet, das die apostel in seinem namen predigen sollen buß vnnd vergebung der sünden.[28] Auch spricht er Math. 9, das er kommen sey, die sunder zur buß zu beruffen,[29] vnd Act. 5 spricht Petrus, das Gott Jesum durch seine rechte handt erhöhet hab zu einem fürsten vnd heiland, zu geben Jsrael bus vnd vergebung der sünden.[30] Dergleichen haben vnsere kirchen stets so geredt wie die Augspurgische confession art. 4, 5, 20[31] vnd die Apologia vnter dem tittel „das allein der glaub an Christum gerecht mache“[32] vnd die Loci theologici vnd alle schrifften Philippi außweisen,[33] wie auch solche rede erkleret wird, das keinesweges dadurch das gesetz aufgehoben oder das gesetz mit dem euangelio vermenget, sondern das gesetz dadurch vielmehr bestetiget vnd der vnterschied beider lehr deütlicher geweiset werde, wird anderswo ihn vielen schriefften richtig vnd gründlich angezeigt.

[213v:] Welche tugenden gehören zum ersten geboth nach erklerung des euangelij?

Es sinndt sieben vornehme tugenden des ersten gebothes, so dasselb recht vorstanden vnd aus dem euangelio erkleret wirdt: 1. wahre erkentnis Gottes, 2. der glaube, (c.) 3. liebe, 4. hoffnung, 5. furcht Gottes, 6. demut, 7. gedult. Diese erzelung wird genommen auß den worten „Jch bin der herr dein Gott, ein starcker eiferer.“[36]

(c.) Westphalus fichtet dieses an, das der glaub vnder die tugenden des ersten gebotes im gesetz ertzelet wird. Aber es ist albereit zuuor im catechismo gesagt, das allzeit die erklerung des gesetzs aus dem euangelio zu nehmen sey. Derwegen werden zum ersten gebot billich auch die tugenden gezogen, daruon das euangelium in erklerung des gesetzes lehret. Vide Locos communes in der der außlegung des ersten gebots,[34] item in Catechesi Philippi in 1. praecepto.[35]

---

[26] Vgl. Philipp Melanchthon, Definitiones multarum appellationum, quarum in Ecclesia usus est (1552/3), in: CR 21, 1078 (MWA 2/2, 785,11–25 [Zusatz seit 1556]). Die Seitenzählung bezieht sich auf die zeitgenössische Ausgabe: Corpus doctrinae, 865.

[27] Vgl. die „Warnung vor dem unreinen Catechismo“, D 4v–E 2v, unsere Ausgabe, Nr. 5: Warnung vor dem unreinen Catechismo (1571), 349–352.

[28] Vgl. Lk 24,47.

[29] Vgl. Mt 9,13.

[30] Vgl. Act 5,31.

[31] Vgl. CA 4: „Von der Rechtfertigung“, CA 5: „ Vom Predigtamt“ und CA 20: „Vom Glauben und guten Werken“, in: BSLK 56. 58. 75–81

[32] Vgl. AC 4, 61–74, in: BSLK 172,59–175,22.

[33] Vgl. etwa Philipp Melanchthon, Loci praecipui theologici (1559), in: CR 21, 732f (MWA 2/1, 344,9–11).

[34] Vgl. Philipp Melanchthon, Loci praecipui theologici (1559), in: CR 21, 694 (MWA 2/1, 290, 36–291,1).

[35] Vgl. Philipp Melanchthon, Catechesis puerilis (1558), in: CR 23, 118.

[36] Dtn 5,9.